

# MARGIT HARTNAGEL

- 1970 geboren in Ravensburg  
1995 – 2000 Studium der Malerei an der Akademie der Bildenden Künste, Wien (Prof. Wolfgang Hollegga, K. Hikade, F. Graf, Prof. Prachensky)  
1998 – 2001 Studium Experimentelles Gestalten und Raumkunst, Universität für Angewandte Kunst, Wien  
2000 Atelierstipendium im Kulturzentrum Nairs, Schweiz  
Studienaufenthalt in Japan

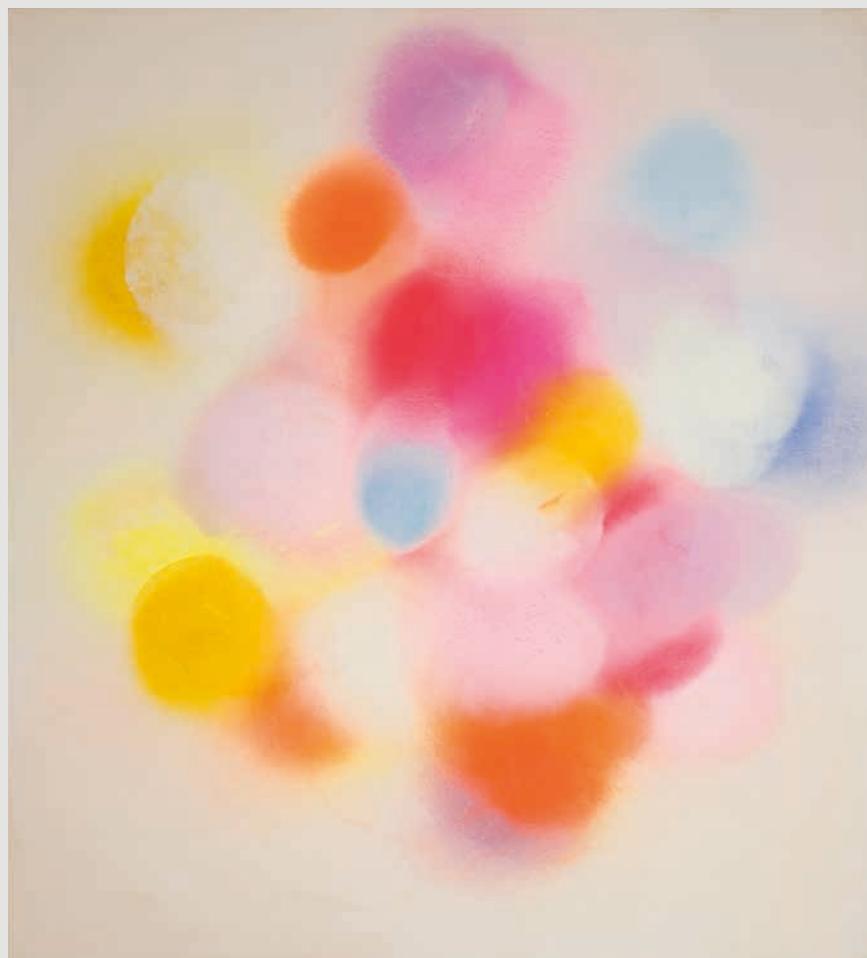
Lebt und arbeitet in Wangen im Allgäu.

Das Werden und Vergehen tritt einem in Margit Hartnagels Malerei schon beim ersten Blick entgegen. Die riesigen, horizontal aufgebrachten Farbtropfen schwimmen und verrinnen auf der Leinwand. Sie versinken fast im Material.

Dieser Prozess des Verschwindens wird in ganz unterschiedlichen Stadien aufgehalten. Die Buntheit der Bilder, die angriffslustige Leuchtkraft der Farben, vielleicht ist es auch die Setzung der Punkte, tritt mit Vehemenz dem „Abtauchen“ entgegen und zeigt eine ganz eigene Kraft des Bestehens.

Die Bilder befinden sich augenscheinlich in einem vibrierenden Daseinszustand und deren haptische Ästhetik wird durch die immer rahmenlose Bildkörper, die Materialität des Malgrundes und der Farben verstärkt.

*Reinhard Gassner, Hohenems 2022*



Margit Hartnagel, O. T. (rising colors, 15-12-20), 2020, Pigmente in Wehrauchmild, 160 x 170 x 5 cm. Foto: Ann-Kathrin Singer

[www.margithartnagel.de](http://www.margithartnagel.de)

# MARKUS RABE

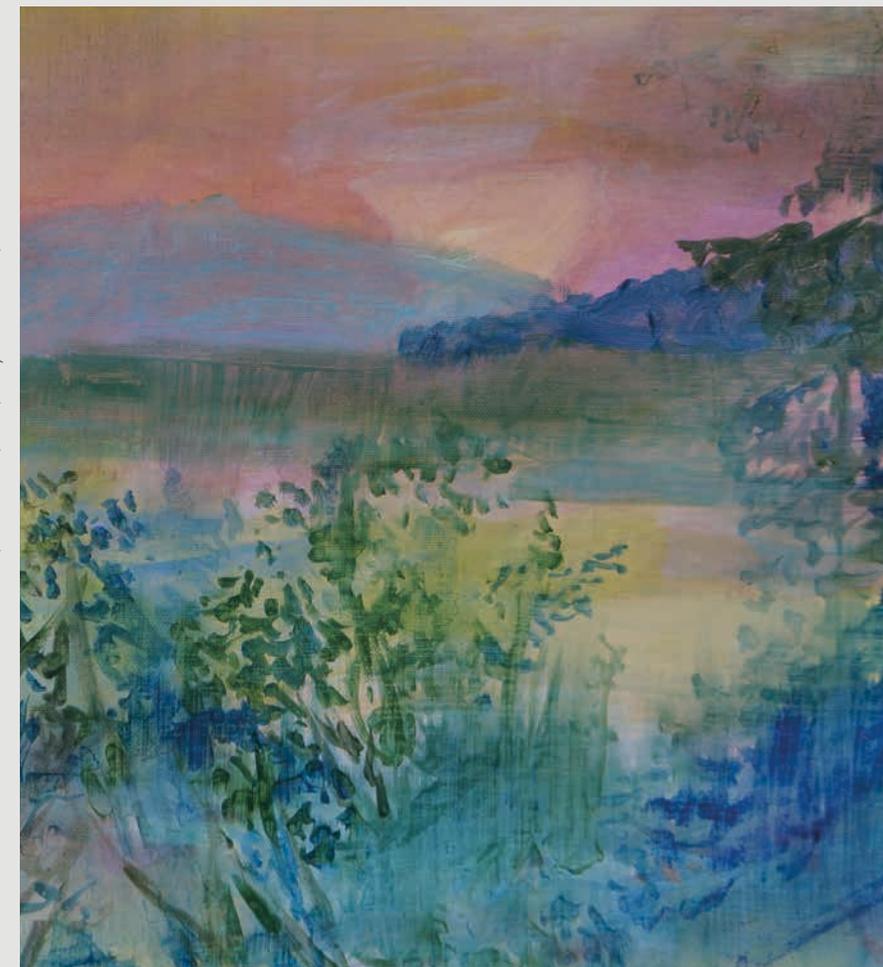
- 1968 geboren und aufgewachsen in Stuttgart  
1991 – 1997 Studium der Malerei bei Prof. K. H. Greune und Prof. Wolfgang Schmitz, Hochschule für Künste Bremen  
1995 DAAD Stipendium an der Akademie der bildenden Künste Wien, Prof. Wolfgang Hollegga  
1997 Diplom  
1998 Meisterschüler  
1998 – 2000 Studium der Philosophie, Publizistik und Kommunikationswissenschaft an der Universität Salzburg  
1999 Preis des „Salzburger Kulturfonds“

Lebt und arbeitet in Wangen im Allgäu.

Markus Rabe nimmt die Energien und Schwingungen seines Umfelds zum Anlass, sich bildnerisch mit diesem Netzwerk des Seins auseinanderzusetzen. Sein Handwerkzeug ist die Irrationalität und die Rationalität. So entstehen Bilder, die sich davor bewahren, die freien Assoziationen und Erinnerungsfelder, Poesien und privaten Mythen der Malerei, als bloße Abbilder erscheinen zu lassen. Rabe spielt mit den Eindrücken, lässt sie ineinanderfließen in die Wirklichkeit unserer Wahrnehmungen, Erinnerungen und Assoziationen. Rabe stellt das scheinbar Vertraute dar und verknüpft es mit dem Fremden, mit dem Anderen, dem Erinnernten oder mit etwas Erfundenem. Was er darstellt, ist die Fiktion dessen, was er sieht. Wir haben die Kunst um die Wirklichkeit zu ertragen. Rabe ist ein Lichtmetaphysiker und zeigt mit den Möglichkeiten der Kunst, mit welchen erinnerten, symbolischen und auch tatsächlich fiktiven Elementen sich unsere vermeintliche Wirklichkeit zusammensetzt.

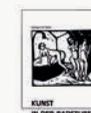
*Dr. Melanie Maier, Wendlingen 2022*

# JO BUKOWSKI MARGIT HARTNAGEL MARKUS RABE



Markus Rabe, Davoser See, 2019, Acryl auf Leinwand, 40 x 40 cm. Foto: Hubert Walz

4. Dezember 2022 –  
26. Februar 2023



wangen  
im Allgäu

# JO BUKOWSKI

- 1956 geboren in Bielefeld
- 1982 – 1987 Studium der Malerei und Grafik an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft Alfter
- seit 1987 Lehraufträge an verschiedenen Institutionen, u.a. der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Kunstakademie Bad Reichenhall, Freie Kunstakademie Augsburg
- seit 1988 freischaffender Künstler
- 2004 – 2007 Studium bei Sean Scully an der Staatlichen Kunstakademie für Bildende Kunst München
- Seit 2013 Professur für Malerei und Graphik an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft

Lebt und arbeitet in Ravensburg und Bonn.

Warum ich mich künstlerisch betätige!

Ich muss aus meiner Natur heraus es einfach tun. Ich verstehe die Welt und mein Dasein nur auf diese Weise. Das künstlerische Arbeiten gibt mir die Möglichkeit, mich zu sammeln, zu greifen, zu reflektieren und in Dialog zu treten mit den Themen des Lebens. Durch die Kunst bekommt das Leben eine fassbare Größe. Eine schöpferische Form zu finden, dieses Prozesses, glaube ich, ist die wirkliche Herausforderung. Ein gelungenes Bild muss etwas von dieser inneren Wahrheit, Hingabe, Verweilskraft in sich tragen. Die Vergangenheit hört auf, die Zeit bleibt wirklich stehen, die Schönheit des Augenblicks erscheint einmalig unwiderruflich bei einer gelungenen Arbeit.

Jo Bukowski, 2022



Jo Bukowski, Traum, 2019, Holzschnitt, 80 x 70 cm. Foto: Tobias Heimplätzer

www.jobukowski.de

## BEGLEITPROGRAMM

### Führungen durch die Ausstellung:

- Sonntag, 18. Dezember, um 15 Uhr
- Sonntag, 15. Januar, um 15 Uhr
- Sonntag, 26. Februar, um 15 Uhr

### Künstlergespräch:

- Sonntag, 5. Februar, um 11 Uhr mit Jo Bukowski, Margit Hartnagel und Markus Rabe

2 Euro pro Person zzgl. Eintritt. Führungen für Gruppen, Schulen und Kindergärten können bei der Geschäftsstelle angefragt werden und sind auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.



## STÄDTISCHE GALERIE IN DER BADSTUBE

Lange Gasse 9, 88239 Wangen im Allgäu

## EINTRITTSPREISE

Erwachsene 3 Euro, mit SZ-Karte 2,50 Euro, ermäßigt für Schüler, Studenten, Schwerbehinderte und mit Gästeamtskarte oder Wangenkarte 1,50 Euro. Für Kinder bis 10 Jahren und Wangener Schulklassen ist der Eintritt frei. Kombikarte für Städtische Galerie und Stadtmuseum Eselsmühle vom 1. April bis 31. Oktober 5 Euro, ermäßigt 3 Euro.

## ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Freitag, Sonn- und Feiertage 14–17 Uhr, Samstag 11–17 Uhr, Heiligabend und Silvester geschlossen

## KONTAKT UND INFO

Geschäftsstelle der Städtische Galerie In der Badstube  
Zunfthausgasse 4, 88239 Wangen im Allgäu  
Telefon 07522 74247 · kulturamt@wangen.de  
www.galerie-wangen.de

